Beilage zu Nr. 166 des General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Donnerstag, den 19. Juli 1894.

Krieg im Frieden.

Humoristischer Roman aus dem modernen Garnisonleben von Crome-Schwening.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Sein Schicksal hatte sich erfüllt und was nie der Fall gewesen, das ereignete sich in diesem Augenblicke, Jobst von Jobstshausen wurde Philosoph. Zu ändern gab es nun nichts mehr; ihm blieb nur übrig, „sein Schicksal wie ein Mann zu tragen." Es hatte ihm einmal eine alte Jungfer zugedacht und als er bei diesem Punkte seiner Schnellphilosophie angelangt, an die Möglichkeit dachte, daß die Stockbein oder gar die Heidentrost jetzt in seinen Armen ruhen könnte, da schauderte er und zum ersten Male seit langer Zeit zog ein Gefühl von Ruhe durch seine Seele.

Bellona bewillkommnete den neuen „Schwager" mit ihrer holdseligsten Miene, trotzdem sie vor Neid zu bersten drohte. Als der Oberstlieutenant kam, mußte er mit diesem in des Letzteren Arbeitszimmer, um hier unter Assistenz der Gnädigen offiziell seine Werbung anzubringen. Das war die sauerste Minute für unsern armen Helden. Der Oberstlieutenant blickte ziemlich verblüfft drein, er hätte sich seinen Schwiegersohn wohl anders vorgestellt, aber da seine Gattin einmal „ja" und wie sehr „ja"! — gesagt, konnte er nur sein „Amen" hinzufügen.

Der Thee war längst abgestanden, als man endlich zum Niedersitzen kam. Noch einmal hatte der arme Lieutenant Pech. Sein Gesicht hellte sich auf, als die verschiedenen Leckerbissen auf dem Tische die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenkten und der Oberstlieutenant, der auf einen Wink seiner Gattin verschwunden war, jetzt mit ein paar bestaubten Flaschen zurückkehrte. Aber in das erste Hoch auf das junge Brautpaar mischte sich plötzlich ein dröhnender Trommelwirbel und als Jobst sein Glas an die Lippen setzen wollte, trat der Bursche des Oberstlieutenants mit der hastigen Meldung in die Thür: „Herr Oberstlieutenant, es wird Generalmarsch geschlagen!"

16. Kapitel.

Worin der Leser Thränen fließen sieht.

Des folgenden Mittags schritt ein junger Artillerieoffizier in voller Uniform, mit Helm und Schärpe, durch das Glacis auf das Haus des Obersten von Breitschwerdt zu. Es war Arthur, der seinem Worte gemäß dem Vater seines Klärchens die geforderte Aufklärung geben wollte. Bange Gefühle erfüllten das Herz des jungen Offiziers. Er fühlte recht wohl, in welchem Lichte er bei dem Obersten stehen müsse, denn von einer weiteren Verheimlichung seiner Absichten und Wünsche konnte bei seinem Worte keine Rede mehr sein. Er wollte offen mit ihm reden und nur für Klärchen Verzeihung erflehen, sein Schicksal aber in die Hand ihres Vaters legen.

Der Oberst war erst kurz zuvor von der Besichtigung des Regiments heimgekehrt. Der General war sehr zufrieden gewesen. Das Regiment hatte vorzüglich exercirt. Aber trotzdem hatte sich das joviale Antlitz des Obersten noch nicht wieder entwölkt.

Am gestrigen Abend hatte er Klärchen nicht mehr sprechen können, am heutigen Morgen ihn der Dienst daran gehindert. Er überlegte gerade, ob er sie rufen lassen sollte, als ein Blick aus dem Fenster ihm den jungen Artillerieoffizier zeigte, der stramm und stolz aufgerichtet sich dem Hause näherte.

Er trat, von den Vorhängen verdeckt, näher an das Fenster heran und musterte den jungen Mann mit scharf prüfendem Blicke.

„Strammer Kerl", murmelte er zwischen den Zähnen und sein altes Soldatenauge blickte sekundenlang freundlicher. Aber als der Bursche den Herrn Lieutenant von Kühn meldete und gleich darauf dieser eintrat, lag eine unheilverkündende Wolke auf seiner gefurchten Stirn.

„Lieutenant von Kühn meldet sich zur Stelle, Herr Oberst!" sagte Arthur knapp und kurz. —

„Ich bitte, Herr Lieutenant", sagte der Oberst kühl und wies auf einen Sessel, auf welchem, nachdem der Oberst sich gesetzt, Arthur mit freiem, sicheren Anstand Platz nahm.

„Ich traf Sie gestern Abend unter seltsamen, sagen wir: sehr ungewöhnlichen Verhältnissen in meinem Garten, Herr Leutenant", sagte der Oberst barsch. — „Was hatte Sie dorthin geführt?"

„Die Liebe, Herr Oberst!"

Der alte Herr klemmte den Schnurrbart zwischen die Zähne.

„Ich konnte mir das denken. — Und nun — wem galt Ihr Besuch?"

„Ihrem gnädigen Fräulein Tochter, Herr Oberst!"

„Herr!" brach der Oberst los. „Sie wollen mir damit doch nicht andeuten, daß Ihnen meine Tochter Nachts heimliche Stelldicheins giebt?"

Arthur erhob sich.

„Nein, Herr Oberst! Nicht in dem Sinne, den ich aus Ihrem Tone zu schließen habe! Wir haben uns für Sekunden getroffen, nicht allein gestern, um uns das zu wiederholen, was wir uns vor einem Jahre geschworen — daß wir uns lieben!"

„Ah!" der Oberst holte tief Athem. „Ein Offizier verlockt ein Kind — —"

„Halt!" rief Arthur todtenbleich. „Nicht ein solches Wort, Herr Oberst! Fräulein Klärchen ist kein Kind mehr. Frei hat sie mir ihre Neigung geschenkt, keiner Verlockung bedurfte es. Wer könnte auch einen Engel wie sie verlocken! Auf meine Bitten, meine inständigen Bitten hat sie mir eine Minute des Zusammenseins gewährt — nichts weiter! In der Residenz lernten wir uns kennen und lieben — hier hielten gesellschaftliche Rücksichten uns getrennt. — Wochen vergingen, ehe wir uns sahen, Monate, ehe wir ein Wort zusammen sprechen konnten. Das ist die Wahrheit, Herr Oberst, die volle rückhaltlose Wahrheit. Hat Jemand Ihren Zorn verdient, so bin ich es; ich erwarte meine Strafe!"

Der Oberst hatte unwillkürlich den Kopf gesenkt, als er die flammenden Augen Arthurs die seinen suchen sah. Er zürnte dem jungen Offizier und doch gab es etwas, das für ihn in seinem Herzen sprach.

„Und nun?" fragte er nach einer peinlichen Pause. —

„Ich stehe vor meinem Richter!" entgegnete Arthur einfach.

Der Oberst trommelte unwirsch auf der Ebenholzplatte seines Schreibtisches. —

„Dumme Geschichten!" knurrte er. — „Klärchen ist noch ein halbes Kind. Halten Sie es für edel, einem solchen tolle Liebesgeschichten in den Kopf zu setzen?"

„Verzeihung, Herr Oberst! Ich war zu jung, um offen vor Sie hintreten zu können. Aber ich war auch nicht ehrlich genug, den heimlichen Weg zu scheuen. Das ist meine Schuld. Mit keiner anderen fühle ich mich belastet."

„Es mag gut sein!" brummte der Oberst. „Aber jetzt hat die Kinderei ein Ende. — Merken Sie sich das, Herr Lieutenant. Ich bitte mir darüber Ihr Ehrenwort aus." —

Arthur trat einen Schritt zurück.

„Ich muß es Ihnen verweigern!"

„Herr Lieutenant!"

„Ich kann es Ihnen nicht geben", wiederholte Arthur mit leiser, aber fester Stimme, „und ich will es nicht. Sie können verlangen, daß ich das gnädige Fräulein auf Jahre hinaus nicht wiedersehe; Sie können verlangen, daß keine Zeile von meiner Hand je unter ihre Augen kommt, aber Sie können nicht verlangen, Herr Oberst, daß ich das Hehrste, das es für mich auf der Welt giebt, dahingehe und dies Dahingeben noch durch mein Ehrenwort bekräftige!"

Der Oberst stand auf.

„Ist das Ihr letztes Wort, Herr Lieutenant?"

„Ja, Herr Oberst!"

„So hören Sie das meine. Ich werde versuchen, das gestern Vorgefallene zu vergessen. Erinnern Sie mich jedoch durch die geringste Annäherung an meine Tochter daran, so zweifeln Sie nicht, daß ich ein ebenso strenger Vater wie strenger Vorgesetzter sein kann!"

Er winkte dem Lieutenant zu. Arthur verstand, verbeugte sich schweigend und schritt hinaus. Ohne einen Blick nach links oder rechts zu werfen, schritt er über den Korridor und zum Hause hinaus. Hoch aufgerichtet, als käme er als Sieger, nicht als Besiegter zurück, ging er den Weg durch das Glacis zurück. Erst, als die dichten Büsche ihn den Blicken Fremder entzogen, drückte er sekundenlang die Hand über die Augen und seufzte tief auf.

Wieder hatte der Oberst ihm nachgeblickt.

„Stolzer Kerl und guter Soldat! Könnte mir gefallen, der Kühn! Aber die ganze Sache ist ja Kinderei — denken wir nicht mehr daran." Aber die Gedanken, namentlich solche, die ungerufen kommen, lassen sich nicht aus dem Hirne wegwischen. Je mehr man sie entfernen will, desto fester klammern sie sich an. Das erfuhr auch der Oberst, der, den Kopf auf beide Hände stützend, sich des Kampfes müde nun diesen Gedanken ganz hingab.

Schön-Klärchen hatte die Nacht recht sorgenvoll verbracht. Als aber am heutigen Morgen weder ihr Papa noch Tante Amanda eine Frage an sie richteten, glaubte sie ihre gestrige Begegnung mit Arthur unentdeckt und ihre heitere gute Laune kehrte zurück. Da sah sie, als sie durch eins der vorderen Zimmer ging, Arthur in voller Uniform das Haus verlassen. Ein heftiger Schreck durchzuckte sie, um gleich darauf einer süßen Hoffnung Platz zu machen. Aber nun litt es sie nicht mehr unten, sie flog die Treppe hinauf und pochte leise an die Thür des Arbeitskabinets ihres Vaters.

Als kein „Herein" ertönte, öffnete sie die Thür und sah ihren Papa, den Kopf in die Hände gestützt, am Schreibtisch sitzen. Er gewahrte sie nicht, als sie leise hinter seinen Sessel schlich, und erst, als zwei weiche Arme sich um seinen Nacken legten und eine zarte Wange die seine berührte, schrak er empor.

„Klärchen, Du?"

„Aber lieber Papa, so in Gedanken?" fragte diese zärtlich und eine Thräne drang ihr unwillkürlich ins Auge. „Was hast Du?" —

Der Oberst sah ihr ernst in die Augen.

„Ich dachte an Dich, Kind, Du bekümmerst mich!"

„Ich Papa?"

„Hast Du gesehen, wer mich eben verlassen?"

Klärchen erröthete, senkte den Kopf und schwieg.

„Klärchen, Klärchen, konntest Du Deinen alten Vater so hintergehen?"

Ein Strom von Thränen brach aus ihren Augen, sie schlang ihre Arme um seinen Hals und schluchzte:

„Papa, lieber Papa! Er ist so gut und so brav und ich habe ihn so lieb!"

Der Oberst zuckte zusammen. Dann löste er die seinen Nacken umschlingenden Arme und sagte:

„Du bist ein Kind, Klärchen! Vergiß ihn, wie ich ihm befohlen habe, Dich zu vergessen!"

„Das werde ich nie, nie, Papa!" weinte Klärchen.

„Geh —" drängte ihr Vater, der beim Anblick ihrer Thränen sich weicher fühlte und diese Weichheit fürchtete.

Klärchen preßte ihr Tuch vor die Augen und ging. Der Oberst hörte, wie sie in ihr Zimmer eilte. Er ordnete seinen Anzug und ging zu Amanda hinab.

„Ich muß jetzt gehen", sagte er kurz, „sieh nach Klärchen!"

Und ohne auf ihre bestürzte Frage eine Antwort zu geben, schritt er davon. Das Offiziercorps seines Regiments gab heute der Excellenz ein Diner und bei dem durfte er nicht fehlen.

Als Amanda von Stockbein die Treppe hinaufgeeilt war und an Klärchens Thür pochte, erhielt sie keine Antwort. Der Riegel war von innen zurückgeschoben. Sie hat um Einlaß, kein Wort ertönte drinnen. Nur wie ein unterdrücktes Schluchzen klang es. Verdrießlich ging sie endlich, um das Mittagessen allein einzunehmen.

Drinnen aber in dem kleinen luxuriös ausgestatteten Boudoir lag ein junges Mädchen auf der Ottomane, den heißen Kopf in die Kissen gedrückt, und Thränen quollen unaufhaltsam hervor aus den Augen, die nur zum Lachen geschaffen schienen. Der erste Reif war auf die blühende Flur ihrer Liebe gefallen! —

(Forts. folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Koschat-Quintett im Wintergarten.** Welchem der Musikfreunde sollte nicht der Name Kaschat bekannt sein, wer unter ihnen nicht schon oft und gern seine herzigen Weisen gehört und gesungen haben, kein „Verlassen", keine „Hamlekt", kein „Armes Diandle", kein „Herzlab" und „Kärtnergemütlih", wer nicht sein tiefinniges „Bleamerl am Grab"? Und wer von allen Verehrern dieses Kärtner Sängers würde es sich haben nehmen lassen, dem gestrigen Concerte zu lauschen, falls er nicht der Erholung, entfernt von Halle, nachginge, um ihn selbst zu sehen, der ihm schon so manche schöne Augenblicke durch seine urwüchsigen Alpenkinder bereitet hat, und zu hören, wie er seine Schöpfungen gesungen haben will, wie man Empfindung in sie hineinlegen soll, wie so recht man „a kartnerisches Liadl" vortragen muß? Ja, das war ein herrlicher Genuß, den uns gestern das Koschat-Quintett bot. Das waren künstlerische Kräfte, die sich in den Dienst dieser Muse stellten. Obenan war es Frl. Wilma von Thann, eine Sopranistin mit herrlich schönem Organ, zart beseitet, folgsam und biegsam, so ganz wie die edle Künstlerin auch der wehmüthigen oder heiteren Ausdrucksweise des Liedes nur Raum geben wollte. Aber auch nur Frl. Ottilie Masanetz, die Herren Wilhelm Platt, Clemens Fochler und Thomas Koschat selbst vermochten mit ihr im Bunde die zahlreichen Vorträge so wunderbar schön zu gestalten, daß das den ganzen großen Garten des Etablissements füllende Publikum sich nicht satt daran hören konnte. Sollte man wirklich unter den gesanglichen Darbietungen betreffs der Ausführung eine Wahl treffen, so könnte diese unserer Meinung nach dem „Verlassen" und dem „Abschied" zufallen. Mit Freuden begrüßten wir den neuen Lokal-Walzer „Aus den Karawanken", hätten aber auch den Walzer „Am Wörther See" singen hören mögen mit Orchesterbegleitung. An Beifallsbezeugungen und Hervorrufen hes Komponisten und seiner Interpreten ließen es die Zuhörer, die sich durch den zeitweilig einbrechenden Regen nicht trübe stimmen ließen, nicht fehlen, wogegen auch die Künstler einige Zugaben spendeten. Das verstärkte Stadt- und Theater-Orchester spielte unter Leitung des Herrn Stadtmusikdirektor Friehemann zu angenehmer Abwechslung in bekannter gediegener Art die Ouvertüren zur „Euryanthe" und „Leonore" Nr. III, ein Albumblatt von Wagner, den schon genannten „Kärtner-Walzer" „Am Wörther See", einen nicht gerade glücklich geflochtenen Melodieenkranz aus Koschat-Liedern von Seidenglanz, und die 2. ungarische Rhapsodie von Liszt. Wie schade drum, daß dieser schöne Koschat-Abend der einzige in unserer Stadt sein mußte! Möchten doch die Künstler recht bald einmal wiederkehren!

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

K. Halle, 17. Juli.

* **Sittlichkeitsverbrechen.** Als Angeklagter erschien der 15jährige Schmiedelehrling Ferdinand Bergmann aus Zwinitschöna, geburtig aus Lochau. Der Fall hatte einen schlimmen Anstrich, da dreierlei Sittlichkeitsverbrechen vorliegen sollten. Im Wesentlichen war der Angeklagte geständig. Auf dem Weg von Zwinitschöna nach Halle am 9. Mai ds. Js. hatte er zwischen Canena und Bruckdorf ein 9jähriges Mädchen getroffen und die Einsamkeit der Gegend zu einem unsittlichen Angriff benutzt, indem er jenes Kind eine Böschung hinabgezogen und unzüchtige Handlungen mit ihm vorgenommen. Das ziemlich große und für seine Jugend ansehnlich entwickelte Mädchen war bemüht gewesen, durch Schreien und Hilferufen den Thäter abzuschrecken; dieser hatte jedoch die gewaltsamen Angriffe erst unterlassen, als zwei Männer herbeigeeilt waren, vor denen er eiligst Reißaus genommen hatte, aber doch noch gefaßt worden war. Außer Vornahme unzüchtiger Handlungen und gewaltsamer Unsittlichkeiten an jenem Kinde sollte auch noch versuchte Nothzucht verübt sein, was jedoch nicht erwiesen wurde. So kam der Angeklagte unter Zubilligung mildernder Umstände mit 6 Wochen Gefängniß davon.

* **Unkameradschaftlicher Streich.** Aus Untersuchungshaft vorgeführt erschien der 31jährige Sattler Paul Mor Heuberger aus Wörmlitz, gebürtig aus Frankfurt a. O., angeklagt wegen Betruges im wiederholten Rückfalle. Der Angeklagte hatte am 2. Juni ds. J., als er Krankenwärter auf der Provinzial-Irrenanstalt bei Nietleben war, einem seiner Kollegen, dem Krankenwärter A. H., einen recht üblen Streich gespielt und zwar höchst leichtsinniger Weise, ohne die schlimmen, für sich und seine Familie zu befürchtenden Folgen zu bedenken. Unter der Vorspiegelung, seinem Kollegen H. 70 Mk. zur Besorgung an dessen Familie in Halle auf der Post einzahlen und dem H. den Weg ersparen zu wollen, hatte der Angeklagte erwähnten Betrag erhalten, war aber damit, statt zur Post zu gehen, nach Leipzig gefahren und hatte dort das ganze Geld verjubelt. Der Angeklagte wußte sehr wohl, daß ihm beim wiederholten Rückfallsbetruge, zumal mit Rücksicht auf seine mehrfachen Vorstrafen, Zuchthausstrafe zutheil werden könne, wenn er nicht die Milde der Richter erlangen würde. So gestand er denn offen seinen Betrug ein und wurde unter Zubilligung mildernder Umstände gegen den auf 1 Jahr Zuchthaus und Nebenstrafe lautenden Antrag des Staatsanwaltes blos zu 1½ Jahr Gefängniß verurtheilt.

Sommerfahrplan.

Giltig vom 1. Mai 1894.

Abfahrt nach:

Magdeburg: 12²² V. (b. Cöthen), 6⁴⁸ V. (bis Cöthen), 7⁵⁷ V. 1—3, 9⁵⁸ V., 11⁰⁹ V. (b. Cöthen), *11⁵⁸ V. 1⁸⁸ N. 1—3, 2⁵⁵ N., 5⁵⁸ N., *7¹⁴ N., 8⁴⁵ N. 1—3, *10⁸⁴ N.

Leipzig: 12²³ V., 2⁵² V., 4³³ V., 5⁴⁰ V., 6¹⁹ V., *7⁴⁶ V., 9¹⁸ V., 10²² V., *10⁴⁴ V., 11⁵² V., 1⁴⁸ N. 1—3, 3⁵² N., *5¹⁷ N., *5⁵⁵ N., 6⁵⁰ N., 7¹⁵ N., 8⁴² N., 9¹⁰ N. 1—3, *11⁸ N.

Aschersleben-Halberstadt: 5¹² V., 7⁰⁷ V., 11⁴⁷ V., *1⁵⁰ N. 3¹⁷ N., 6⁵⁵ N., 10⁰⁰ N. (bis Halberstadt.)

Nordhausen-Kassel: 5⁵⁰ V., 6⁵⁸ V. (b. Sangerhausen), 9¹⁴ V., *11⁰⁰ V., 1⁰⁰ N. (bis Gisleben und Querfurt), 2⁰⁰ N., 6⁴ N., 9⁴⁵ N. (b. Nordhausen), *10⁴⁵ N., 11⁰⁰ N. (bis Gisleben).

Berlin-Anhalt: 12²⁵ V., *3⁵⁸ V. D 4²⁷ V., 7⁴⁴ V., *9¹² V., 11¹² V., 1⁵⁸ N., *5⁵¹ N., 5⁴⁰ N., *8⁵⁸ N., 8⁴⁷ N. (b. Bitterfeld), D 9⁴⁷ N.

Sorau-Guben: 7⁵⁸ V., 11⁵⁴ V., *2¹⁸ N., 6⁵⁰ N., 11¹⁰ N. (bis Torgau.)

Thüringen: D 12¹² V., 3⁰⁴ V., 5⁴⁵ V., 7⁰⁰ V. 2—3 (nur Sonn- und Festtags), *7⁵⁵ V., D 9⁵⁵ V., *10⁴⁸ V. (nach Stuttgart und München), 10⁵⁸ V., *11⁵⁸ V., 1¹⁸ N., 2²⁸ N., 5⁴⁰ N. *7¹⁵ N. (nach Eisenach und München), 7⁵⁸ N., (nur Werktags und nur bis Merseburg) 3—4, 11⁰⁰ N. (bis Erfurt).

Ankunft von:

Magdeburg: 2⁴⁹ V., 6⁵⁰ V. (von Cöthen), *7⁵⁶ V., 9⁵⁸ V. (v. Cöthen), 10⁵ V., *10⁵⁹ V., 1⁴⁹ N. 1—3, 3⁴⁹ N., *5¹⁸ N., 6⁵⁸ N., 9¹² N. 1—3, *11³ N.

Leipzig: 12¹¹ V., 5⁵ V., 6⁵⁸ V., 7³¹ V. 1—3, 7⁴⁹ V., 9⁵⁴ V., 10⁶⁶ V., *11⁵⁵ V., 1¹⁷ N. 1—3, *1²⁷ N., 3⁵ N., 4²⁶ N., 5³⁴ N., 6¹⁵ N., *7⁹ N., 7⁴¹ N., 8⁵⁵ N. 1—3, 9⁵¹ N., *10³⁰ N.

Aschersleben-Halberstadt: 5⁵⁵ V. (v. Cönnern, nur Werktags). 7⁵⁵ V., 10¹⁴ V., 12⁵⁸ N., 5¹ N., *5³³ N., 9¹⁰ N., 11⁵⁵ N.

Nordhausen-Kassel: 6⁴¹ V. (von Gisleben), 7⁰ V. (v. Nordhausen), *7²⁵ V., 10¹⁰ V., 12³³ V. (v. Sangerhausen), 1²⁵ N., 5²⁵ N., 7⁴¹ N. (b. Gisleben), *8¹⁶ N., 10⁵⁴ N.

Berlin-Anhalt: D 12⁵⁸ V., 2⁵⁰ V., 5⁴ V., 7⁵⁵ V. (von Bitterfeld), D 9⁵⁴ V., 10⁷ V., *10⁴⁴ V., *11⁵¹ V., 2⁷ N., 5³⁰ N., *7⁷ N., 9⁴ N., 11¹⁶ N.

Sorau-Guben: 6⁵⁵ V. (v. Torgau) 10⁵⁹ V., *1² V., 3⁴⁰ N., 7⁵ N., 10²⁶ N.

Thüringen: *3¹⁴ V. (v. München), D 4²⁷ V., 5⁵⁵ V. (nur Werktags und nur von Merseburg) 3—4, 7⁵ V. (von Erfurt), *9⁵ V., 10⁴⁰ V., 1¹⁸ N., 2¹¹ N., 5¹¹ N., *5³⁶ N., *8¹⁹ N. (von Stuttgart und München.), 8⁵⁶ N., D 9⁴⁵ N., 10⁴⁶ N. (nur Sonntags und Festtags) 2—3, 12¹⁸ N.

* bedeutet Schnellzug 1—3 Kl., D Schnellzug 1—2 Kl. mit Platzgebühr; wo nichts angegeben, Personenzug mit 1. bezw. 2—4. Kl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940719025/fragment/page=0001

Vermischtes.

* **Wer lebt glücklicher im Alter, ein alter Junggeselle oder eine alte Jungfer?** Das „Neue Blatt" hatte die vorstehende Frage als Preisaufgabe gestellt und den Preis unter die Einsender der beiden folgenden Lösungen getheilt. Die erste Zuschrift lautete: „Ich halte die alte Jungfrau für glücklicher, vorausgesetzt, daß diese keine Nahrungssorgen hat. Denn erstens kann sich dieselbe ohne fremde Hilfe ihr Heim gemüthlicher und trauter gestalten, während der alte Junggeselle auf die Domestiken angewiesen ist, welche es ihm gewiß im seltensten Falle recht machen. Eine alte Jungfrau begnügt sich auch mit einem bescheidenen Leben, ist glücklich bei ihrer Tasse Kaffee, ist vom Küchchen oder Schoßhündchen umschmeichelt und hört dazu Hänschen im Bauer ein fröhliches Liedchen schmettern. Sie geht dabei doch der Erinnerung vergangener schöner Zeiten — und hat sie noch ihr Ideal, so ist sie glücklich, dasselbe heimlich anschwärmen zu können, während sich der alte Junggeselle mit alledem wohl nicht begnügen würde. Die alte Jungfrau hat eher Familienanschluß, der alte Junggeselle ist aber mehr auf das Wirthshausleben angewiesen, was für die Dauer dem Körper und Geiste nicht gerade dienlich ist. Wohl mag der Junggeselle sich, vielleicht der Ausübung seines Berufes und des Abends etwa im Klub, ganz glücklich fühlen, aber das ist wohl auch so ziemlich Alles — zu Hause allein „grault" er sich meistens — und ist deshalb vielfach grüllger und unzufriedener als die alte Jungfrau. „Allerdings nicht Einer so wie Alle!" Antonie M. in Glogau." — Die zweite preisgekrönte Zuschrift hatte folgenden Wortlaut: „Wer von Beiden nun im Alter glücklicher lebt? Nun nach meiner Meinung die alte Jungfer. Sehen wir uns das Heim Beider an: Während der alte Junggeselle jeder Zeit auf Hilfe seiner Wirthsleute, Wirthschafterin 2c. angewiesen ist, bei aller und jeder Gelegenheit auf fremde Menschen bauen muß, kann sich die alte Jungfer ihr kleines Heim gestalten wie sie will, sie kocht sich ihr Essen selbst nach ihrem eigenen Geschmack, sie braucht sich vor Uebervortheilung durch fremde Hilfe nicht zu fürchten, da sie als weibliche Person in wirthschaftlichen Sachen doch besser Bescheid weiß, als ein Mann. Sie näht, strickt für sich selbst, während der Junggeselle stets dafür die Hand in der Tasche haben muß. Sehnen sich Beide nach Unterhaltung resp. Gesellschaft, so ist der alte Junggeselle auf das Restaurant angewiesen, dort findet man ihn als Wüstlifer am Stammtisch. Wie ganz anders die alte Jungfer, sie lädt sich einige gleichgesinnte Seelen zu einem gemüthlichen Kaffeekatsch in ihr Haus. Ein solcher Nachmittag ist eines der schönsten Ereignisse im Leben einer alten Jungfer, welches sie sich noch durch ein Küchchen oder auch mehrere zu verschönen sucht. In jeder Hinsicht lebt die alte Jungfer im Alter glücklicher, als ein Junggeselle. H. W. in Berlin."

* **Eine Zeitungsente in der sauren Gurkenzeit.** Der Redakteur einer kleinen Stadt hat, wie im Unterhaltungstheil der „Deutschen Holz-Ztg.", Königsberg i. Pr., mitgetheilt wird, nach jahrelangen Bemühungen es fertig bekommen, eine Ente wie einen Papagei abzuricten. Betritt der betreffende Herr den Hof, so schnarrt ihm „Guten Morgen" entgegen, welches in ein freudiges Geschnatter endigt. Auch „Futterrr" kann der Langschnabel sehr gut hervorbringen. Ist der Vogel mit seinem Futter (am liebsten saure Gurken) beschäftigt und es naht sich der Hofhund, so erschallt ein kräftiges „Will er furt." Leistet jedoch eine Kameradin beim Fütern all' zu eifrig Gesellschaft, so kann man auch ein „No, no, na" hören. Momentan ist der glückliche Besitzer beschäftigt, dem Vogel pfeifend die Melodie beizubringen: Ach, wie ist's möglich dann.

* **Wenn man zu dick ist!** Eine interessante Gerichtsverhandlung spielte sich in London ab. Ein Schlächtermeister mußte nach Liverpool fahren und nahm sich ein Eisenbahnbillet zweiter Klasse. Als er aber einsteigen wollte, da stellte es sich heraus, daß die Thüren der Wagenabtheilungen viel zu eng waren, um den dicken Schlächtermeister durch zu lassen. Man zog von innen, man schob von außen, es ging nicht und der Zug fuhr ohne den dicken Schlächtermeister ab. Dieser beharrte aber auf seinem Schein! Die Eisenbahnverwaltung hatte ihm ein Fahrbillet verkauft, folglich auch die Verpflichtung übernommen, ihn zweiter Klasse nach Liverpool zu befördern. Dieser ihrer Pflicht war sie nicht nachgekommen, folglich klagte er auf Schadenersatz. Thatsächlich wurde die Bahnverwaltung in der ersten Instanz zu einem Schadenersatz von 400 Pfund verurtheilt, doch hat sie gegen dieses Urtheil die höhere Instanz angerufen.

* **Eingangene Dame:** „.... Mein Vater hat sich nämlich, im Vertrauen gesagt, bei Ihrer Hauswirthin über Sie erkundigt!" — Herr (mitbend): „Der blöde Sie nichts glauben — die Alte lügt, so oft sie den Mund aufmacht!" — Dame: „So, ich danke für diese Aufklärung — sie hat Sie nämlich über alle Maßen gelobt!" (Fliegende Bl.)

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft, Halle a/S. Leipzigerstr. 10. | **An- und Verkauf von Werthpapieren,** ausländischen Noten und Geldsorten. | **Check-Verkehr.** Annahme von Spareinlagen. — Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen. | **Hypotheken-Vermittelung** von 3½ % auf Acker- und 4 % auf Stadt Hypothek.

Volkswirthschaftliches, Handel und Börse.

Zucker.

Magdeburg, 17. Juli. Kornzucker excl. von 88% neue excl. Kornzucker excl. 88% Rendement — neue 11,50. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,80—9,35. Ruhig. Brodraffinade I. —,—. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 24,25—25,50. Gem. Melis I. mit Faß —,—. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Juli 11,47½ bez., 11,50 Br., pr. August 11,57½ bez. 11,60 Br., pr. September 11,20 Gd., 11,32½ Br., pr. Oktober-December 10,87½ Gd., 10,92½ Br. Ruhig.

Hamburg, 17. Juli. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88%, frei an Bord Hamburg pr. August 11,35, pr. Oktober 10,92½. Ruhig.

London, 17. Juli. 96% Javazucker loco 19⅞, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 11½. Ruhig.

Paris, 17. Juli. Rohzucker 88% ruhig, loco 31,00. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3, pr. 100 Kilogr., pr. Juli 34,00, pr. August 31,62½, pr. September 30,75, pr. Oktober-Januar 30,25.

Kaffee.

Hamburg, 17. Juli. Kaffee good average Santos pr. Juli 79, pr. September 76½, pr. December 70. Ruhig.

Amsterdam, 17. Juli. Java-Kaffee good ordinary 52½.

Havre, 17. Juli. Kaffee good average Santos pr. Juli 77,75, pr. September 75,25, pr. December 67,00. Ruhig.

Getreide, Oele, Fette und Spiritus.

Berlin, 17. Juli. Weizen: loco: 135—145, Juli 139,75, September 140,00, Oktober 140,50, ruhig. Roggen: loco: 115—121, Juli 118,00, September 120,00, Oktober 120,50, ermattet. Hafer: loco: 130—163, Juli 138,00, September 117,50, Oktober —,—, ruhig. Gerste: loco: 130—163. Futtergerste: —,—. Rüböl: loco: —,—, Juli 46,00, Oktober 45,70, fest. Spiritus (Ober Waare) loco: 31,70, Juli 35,00, August 35,10, Oktober 35,60, December 35,90, still. (80er Waare): loco: —,—. Petroleum: 18,60.

Hamburg, 17. Juli. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 138—146. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 130—132, russischer loco fester, 79—82. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt, unverändert, loco 46. Spiritus still. pr. Juli-August 18¾, Br., pr. August-September 18⅞ Br., pr. September-Oktober 19¼, Br., pr. Oktober-November 19½ Br. Kaffee fest, Umsatz 4500 Sack. Petroleum loco geschäftslos, Standard white loco 4,85 Br. — Wetter: Bewölkt.

Breslau, 17. Juli. Spiritus pr. 100 Liter 100%, excl. 50 Mk. Verbrauchsabgabe pr. Juli 30,50, do. do. 70 Mk. Verbrauchsabgabe pr. Juli 30,50, do. do. Roggen pr. Juli 120,00. Rüböl pr. Juli 45,50, pr. Oktober 46,00. Zink: —,—. Wetter: Schwül.

Königsberg, 17. Juli. Weizen ruhig. Roggen träge, do. pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 108—109. Gerste ruhig. Hafer unverändert, loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 122,00. Weisser Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 115,00. Spiritus pr. 100 Liter 100%, loco 31½, pr. August 31½. Wetter: Warm.

Danzig, 17. Juli. Weizen loco fester, Umsatz 150 Tonnen, do. inländ. hochbunt und weiss 136,50, do. inland. hellbunt 131, do. Transit hochbunt und weiss 103, do. hellbunt 97, do. Termin zu freiem Verkehr pr. September-Oktober 137,00, do. Transit pr. September-Okt. 102,50, Regulirungspreis zu freiem Verkehr 132,50. Roggen loco gefragter, do. inländischer —,—, do. russisch und polnischer zum Transit 76, do. Termin Transit pr. Sept.-Oktober 112,50, do. Termin Transit pr. September-Oktober 78,50, do. Regulirungspreis zum freien Verkehr 113,00. Gerste grosse (660—700 Gramm) —,—, kleine (625—660 Gramm) —,—. Hafer inländischer —,—. Erbsen inländische —,—. Spiritus loco kontingentirt 32,00, nicht kontingentirt 32,00. — Wetter: Bewölkt.

Stettin, 17. Juli. Weizen loco unverändert, 131—136, pr. Juli 136,00, pr. September-Oktober 139,00. Roggen loco matter, 114—122, pr. Juli 121,00, pr. September-Oktober 118,50. Pommerscher Hafer loco 121—135. Rüböl loco behauptet, pr. Juli 44,50, pr. September-Oktober 44,50. Spiritus loco unverändert, mit 70 Mk. Konsumsteuer 30,80, pr. Juli —,—, pr. August-September 29,80. Petroleum loco: 9,15.

Posen, 17. Juli. Spiritus loco ohne Faß (50er) 49,70, do. loco ohne Faß (70er) 29,90. Still. Wetter: Schön.

Wien, 17. Juli. Weizen pr. Herbst 6,97 Gd., 7,01 Br., pr. Frühjahr 7,29 Gd., 7,31 Br. Roggen pr. Herbst 5,48 Gd., 5,50 Br., pr. Frühjahr 5,79 Gd., 5,81 Br. Mais pr. Juli-August 5,21 Gd., 5,23 Br., pr. September-Oktober 5,37 Gd., 5,39 Br. Hafer pr. Herbst 4,32 Gd., 4,34 Br. pr. Frühjahr 4,45 Gd., 4,47 Br.

Amsterdam, 17. Juli. Weizen auf Termine —,—, pr. November 187. Roggen loco auf Termine —,—, pr. Oktober 100, pr. März 102. Rüböl pr. Herbst —,—, pr. Mai —,—.

Antwerpen, 17. Juli. Weizen ruhig. Roggen ruhig. Hafer ruhig. Gerste flau.

Paris, 17. Juli. Weizen steigend, pr. Juli 19,20, pr. August 19,20, pr. September-Dezember 19,05, pr. November-Februar 19,15. Roggen ruhig, pr. Juli 12,35, pr. November-Februar 12,30. Mehl steigend, pr. Juli 42,80, pr. August 42,40, pr. September-December 41,55, pr. November-Februar 41,35. Rüböl fest, pr. Juli 46,25, pr. August 46,75, pr. September-December 47,35, pr. Januar-April 47,25. Spiritus ruhig, pr. Juli 32,00, pr. August 32,25, pr. September-December 32,75, pr. Januar-April 33,25. Wetter: Nebelig.

Petroleum.

Antwerpen, 17. Juli. Petroleummarkt. Raffinirtes Type weiss loco 12¾ bez., u. Br., pr. Juli 12½ Br., pr. August 12½ Br., pr. September-December 12½ Br. Fest.

Baumwolle.

Liverpool, 17. Juli. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Stetig.

Middl. amerik. Lieferungen: Juli-August 5⅞ Verkäuferpreis, August-September 5⅞ Käuferpreis, September-Oktober 5⅞ do., Oktober-November 5⅞ Verkäuferpreis, November-December 5⅞ Käuferpreis, December-Januar 5⅞ do., Januar-Februar 5⅞ do., Februar-März 5⅞ do. d. Verkäuferpreis.

Bremer Börse vom 17. Juli.

Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Ruhig. Loco 4,60 Br.

Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 37½ Pfg.

Schmalz. Fest. Wilcox 37 Pfg., Armour shield 36½ Pfg., Cudahy 37 Pf., Fairbanks 31½ Pfg.

Speck. Fest. Short clear middling loco 35.

Wolle. Umsatz: 136 Ballen.

Tabak. Umsatz: 19 Fass Kentucky, 42 Maryland, 12 Fass Virginy, 231 Kisten Seedleaf, 52 Packen Ambalema.

Schluss-Course der Leipziger Börse vom 17. Juli.

		C. v. 16. Juli.
3½% sächsische Rente	90,80	90,95
3½% do. Anleihe	101,10	100,90
Buschtiehrader Eisenbahn-Actien Lit. A.	225,50	224,25
do. Lit. B.	229,90	228,60
Böhmische Nordbahn-Actien	169,50	170,00
Leipziger Creditanstalt-Actien	176,75	176,75
do. Bank-Actien	132,25	132,25
Credit- und Sparbank zu Leipzig	119,00	119,00
Altenburger Actien-Brauerei	170,00	170,00
Sächsische Bank-Actien	119,90	120,00
Leipziger Kammgarnspinnerei-Actien	—	—
„Kette" Deutsche Elbschiffahrts-Actien	67,00	65,25
Zuckerfabrik Glauzig-Actien	110,75	110,75
Zuckerraffinerie Halle-Actien	134,25	134,00
Thüringische Gas-Gesellschafts-Actien	165,25	164,25
Zeitzer Paraffin- und Solarol-Fabrik	72,25	72,25
Oesterreichische Banknoten	162,70	162,40
Mansfelder Kuxe	835,00	835,00

* **Hallischer Versicherungs-Verein.** Am 14. d. Mts. hat der genannte Verein hier seine Generalversammlung abgehalten. Der Vorstehende berichtete, dass das Jahr 1893 trotz der durch den Futtermangel herbeigeführten schlechten Konjunkturen für die Viehversicherungs-Gesellschaften für den Hallescher Verein versicherungstechnisch im grossen Ganzen noch immer gut abgeschlossen habe. Der Gesammt-Versicherungsbestand erhöhte sich gegen das Vorjahr um 229 038,68 Mk. auf 1 866 657,76 Mk. Versicherungssumme und die Prämieneinnahme um 5314,79 Mk. auf 37 013,84 Mk. An Schäden wurden regulirt: vor gegen das Vorjahr 438 Schadenfälle mit 19 860,64 Mk. zusammen 586 Schadenfälle mit 34 629,75 Mk. In allen Abtheilungen, als: Pferde-, Rindvieh-, Schweine- und Glasversicherung wurde ein Ueberschuss erzielt, dagegen ergiebt sich in der Abtheilung: Schlachtvieh-Versicherung ein Verlust. In dieser Abtheilung wurden von 3192 Stück zur Schlachtbank geführten Rindvieh 472 Stück gleich 14,78 Prozent (fast durchgängig wegen allgemeiner Tuberkulose) verworfen. Die hierfür vereinnahmten Prämien betrugen 26533 Mk., wogegen 29671 Mk. zur Regulirung der Schäden verwendet wurden. Die gesammten regulirten Schäden betragen pro 1893 34,629 Mk., mithin mehr 19 095 Mk. als im Vorjahr. Der bis jetzt bestehende Garantiefond beträgt 40000 Mk., so dass die Gesellschaft sofort alle Schäden reguliren kann. Neu in den Vorstand wurden die Herren Gutsbesitzer und Amtsvorsteher Wagner-Gr.-Gräfendorf, Stadtgutspächter Schramm-Halle a. S. und Gutsbesitzer Herm. Becker-Gimritz gewählt, welche die Wahl annahmen.

* **Kleinhaln Halle-Schwittersdorf-Nettstedt.** Mit Bezug auf das an dieser Stelle bereits mehrfach erwähnte Projekt wird noch geschrieben: „Die Bahn bildet die Fortsetzung der Hafenbahn in das Mansfeldische Gebiet, das sowohl in industrieller wie landwirthschaftlicher Beziehung von grosser Bedeutung ist. Andererseits ist der Anschluss an die Schiffahrtsstrasse der Saale von Wichtigkeit, die durch Einführung des Elster-Saale-Kanals eine noch weit grössere Bedeutung erlangt. Das Gesammtkapital ist auf 5 700 000 Mk. normirt, wovon 2 400 000 Mk. 4½prozentige Stammprioritäten bilden. Diese übernimmt das Konsortium ganz, ausserdem 500 000 Mk. der Stamm-Aktien. 1 Million Mark der letzteren erhält die Hallesche Hafenbahn-Gesellschaft für ihr Unternehmen, die andere Million wird von den betheiligten Stadt- und Landgemeinden, Domänen, Fabriken aufgebracht, bezw. ist zum grössten Theil bereits übernommen."

* **Leipzig**, 17. Juli. Grosses Aufsehen erregt die Zahlungs-Einstellung der seit 40 Jahren bestehenden Herren-Konfektions-Engrosfirma H. A. Baum hierselbst. Die Passiven betragen (laut „Confectionair") 480000 Mk. Es werden 50 Prozent geboten, die Aussicht auf Annahme haben.

Berliner Börse vom 17. Juli 1894.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	106,80G
do. do.	3½	102,40G
do. do.	3	91,00bG
Preussische Staats-Anleihe	4	105,50G
do. do.	3½	102,50bG
do. do.	3	91,40G
do. Staats-Schuldscheine	3½	100,20G
Berliner Stadt-Obligation	3½	101,00bz
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	—,—
do. Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	100,20G
do. do.	3	90,60G
Ostpreussische do. (Pfandbriefe)	3½	99,20bz
Posensche do.	4	103,10G
Sächsische do.	4	—,—
Westpr. ritt. i. ID	3½	99,80G
Pommersche do.	4	104,00G
Posensche do.	4	104,00G
Preussische do.	4	104,00G
Sächsische do.	4	104,10G
Schlesische do.	4	104,00G

Ausländische Fonds.

Bukarester St.-A. 84	6	fr.	96,60bzG
Griech. A. 81—84	5	fr.	31,20bzG
do. cons. Goldrente	4	fr	26,00bzG
Italien. Rente	5	fr	77,80B
Kopenh. Stadt-Anleihe	4½		99,60G
Lissabener Stadt-Anleihe	6		64,00bzG
Mexicaner 500	6		58,40bz
do. St.-Eb.-Obl. kleine	5		45,70bz
Norweg. Staats-Anleihe	4		—,—
Oesterreich. Goldrente	4		99,50bzG
do. Papier-Rente	4½		—,—
do. Silberr. J.-J. kleine	4½		94,75bzB
Portugiesische St.-A.	3	fr.	35,25G
Röm. Stadt-Anl. II—VIII	4		71,75bzG
Rumän. Staats-O.-fund. 2000	5		102,50G
do. do. Amort. 4000	5		97,30G
do. do. von 1890	4		85,40bz
Russische Goldrente 84	5		109,60G
do. Nicolai-Obl.	5		105,00bz
do. Pr.-Anl. 1864	5		165,00B
do. do. v. 1866	5		163,70bz
Serbische Rente 84	5		75,80bzG
Türkische Anleihe v. 1890	4		—,—
Ungar. Goldrente 1000	4		99,10bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortmund-Enschede	4½	129,10bz
Marienburg-Mlawka	5	119,50bz
Ostpreussische Südbahn	4½	115,90bzB
Saalbahn	4½	104,90bzG
Weimar-Gera	4	92,60G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenburg-Zeitz	9	
Dortmund-Enschede	4½	127,10bz
Eutin-Lübeck	1½	41,75bz
Frankfurter Güterbahn	2	—,—
Lübeck-Büchen	8	141,40bz
Mainz-Ludwigshafen	4½	115,25bz
Marienburg-Mlawka	0	83,00bz
Ostpreussische Südbahn	0	90,60bz
Saalbahn	0	28,75bz
Weimar-Gera	0	18,10B
Werrabahn	1½	56,80bz
Aussig-Teplitz	24	317,50bzG
Buschtiehrader Bahn	10½	—,—
Duux-Bodenbach	6	125,00B
Galiz. Carl-Ludwigbahn	8½	108,75G
Oesterr. Lokalbahnen (4%)	4½	99,25bz
do. Nordwestbahn (5%)	5	—,—
Südöstlerr. (Lombard)	5	43,60bz
Kursk-Kiew (5%)	5	—,—
Russische Staatsbahn (4%)	5	150,30G
do. Südwestbahn (5%)	5	69,70bzG
Warschau-Wien (5%)	17½	236,50bz
Gotthardbahn	4	161,00bz
Ital. Mittelmeer-Bahn	5½	77,70bz
Schweizer Central	5	130,10bz
do. Union	3½	88,80G

Bank-Aktien.

Berliner Bank	5	102,10bzG
do. Handels-Gesellschaft	5	138,75bz
Breslauer Disconto-Bank	4	102,10G
Darmstädter Bank	5½	135,40bz
Deutsche Bank	8	159,80bz
do. Genossenschaft	5	112,30B
do. Grundschuldbank	6½	119,25G
do. Hypoth.-Bank (60%)	7	122,60G
Diskonto-Gesellschaft	6	187,90bz
Dresdner Bank	5½	142,40bz
Gothanische Grund-Cred.-B.	3½	96,30bzG
do. do. junge (40%)	3½	98,60bzG
Hannoversche Bank	4½	118,00bzB
Leipziger Credit-Anstalt	4	176,60bzG
Magdeburger Bankverein	4½	105,80G
do. Privatbank	6	109,75bzG
Meining. Hyp.-Bank (70%)	6	118,50bzG
Mitteldeutsche Creditbank	4½	96,50bz
Nationalbank f. Deutschld.	4½	111,00bz
Nordoestliche Grundcred.-B.	4	92,30bzG
Oesterreich. Credit-Anstalt	11½	214,70bzB
Preuss. Bod.-Cred.-Anstalt	7	183,25bz
do. Cbd-Bod.-Cr. (60%)	2½	103,60G
do. Hypoth.-Akt.-Bank	6½	124,00G
do. Hyp.-Ver.-G. (25%)	2½	107,80G
Reichsbank (60%)	7½	157,75bzB
Sächsische Bank	6	120,00B

Bergwerks-Aktien.

Anhalter Kohlenwerke	0	
Bochum. Gusstahlfabrik	8½	184,40bzG
Consolidation	8	162,90bz
Dannenbaum	4½	94,50bzG
Donnersmarckhütte, cv.	6	108,30G
Dortmund. Bergb.-V.-A. (6%)	0	9,90bzB
do. Union Pr.-A. (6%)	0	60,10bzB
Kaiserwalter	4	88,75bzB
Gelsenkirchener	5	158,00bz
Harpener Bergban	5	135,75bzG
Hibernia	4	128,90bz
Hörder H. Pr.-Akt. (8%)	0	65,90bzG
Lauchhammer conv.	4½	105,00bzG
Laurahütte	3	126,30bz
Oberschl. Eisenb.-Bed.	2½	80,00B
do. Eisen-Industrie	3½	99,00bzG
Riebecks Montanwerke	10	159,00bzB
Rositzer Kohlen	6½	95,75G
Sächs.-Thür. Braunkohlen	6½	114,50G
Westeregeln Alkali	6	153,80G

Industrie-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges. (Edison)	8½	176,25bzG
Berliner Elektricit.-Werke	8½	180,60bzG
Bielefeld Leinenindustrie	0	184,75bzB
Grölliwitzer Papierfabrik	10	—,—
Ilsenburger Kattun	0	55,75G
Greppiner Werke	3½	88,75bzG
Hildebrand Mühlen	12	—,—
Anhalt. Maschinen	0	40,50bzG
Pommersche conv.	4	72,80G
Schwartzkopff	15	237,50G
Zeitzer	20	246,00B
Thüringer Salinen	5½	92,10G
Transp.-Ges. Kette-Elbschiff	1½	67,75bzG
do. Nordd. Lloyd	3	91,70bz
do. Gr. Berl. Pferdeb.	12½	258,30bzG
Zuckerfabriken Glauziger	6½	109,00bzB
do. Körbisdorf	4	108,00bzG
do. Rositzer	8	74,00G

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,85bz
London	1 Lstr.	3 T.	20,375bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,95bzG
Wien österr. W.	100 fl.	8 T.	163,80bz
Petersburg	100 Rbl.	3 W.	218,00bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 3½, Lombard 3½ resp. 4½, Amsterdam 2½, London 2, Paris 2½, Petersburg 4½, Wien 4½.

Gold, Silber und Banknoten.

Sovereigns	20,365bz
Englische Banknoten	16,30bz
20 Franes-Stücke	4,18B
Dollars	324,90bzG
Imperials pro Stück	80,90bz
Französische Banknoten	163,45bz
Oesterreichische Banknoten	169,15bzB
Russische Banknoten	

Zu vermiethen.

Sternstraße 3
1 Wohnung per sofort oder 1. Oft. cr. zu vermiethen, Preis 620 M. Näheres zu erfragen im Hause 2 Tr. u. Königstr. 71 im Comptoir.

Merseburgerstr. 147
mehrere Wohnungen im Preise v. 240—300 M. 1. Oft. zu vermiethen.

Meckelstr. 14 1 Wohnung 180 Thlr. 1 Oktober zu beziehen. Näh. das. 1 Tr.

Südstraße 6 1 Wohnung für 340 M. sof. od. später zu bez. Näheres Meckelstraße 14, I.

Frdl. Wohnung, Nähe Hallmarkt u. Hauptsteueramt, zu 300, 360 u. 270 M. sofort oder spät. zu verm. Näheres Gr. Klausstraße 22.

Hofwohnungen sofort od. spät., 2 St., K., K. u. 1 Stube Karlstr. 4, Contor.

Reilstr. 23 Wohn., 125 u. 130 M. Ehrlich.

Landwehrstraße 21 ist eine schöne freundl. Wohnung zum 1. Okt. cr. zu beziehen.

Bahnhofstraße 26 ist per sofort in der 3. Etage
1 Wohnung,
bestehd. aus Wohnstube, Schlafstube, Küche, Kammer nebst Zubehör, zu vermiethen. Näh. bei Gebr. Friedmann, Halle a. S., Marktstraße 24.

Meckelstraße 3 die halbe 1. Etage sofort od. später zu verm., desgl. Büchersteg 15 die erste Etage ganz od. getheilt.

Wohnungen
in Loest's Hof an der Merseburgerstr., Stube, Kamm., Küche mit extra Corridorverschl., dazu Kell., Stallung u. Bodenk., sowie 72 □m Garten, im Pr. v. 145—160 M. p. a. zu vermiethen. Auskunft b. Insp. Mauss, Schmiedestraße 36.

Wohnungen zu 28, 32, 38 Thlr. zu vermiethen. H. Rein, Giebichenstein, Königsberg 5.

1. Etage, 2 St., 2 K., K. nebst Zub., sofort zu vermieth., auch ist daselbst eine Werkstatt zu vermiethen. Näheres Bahnhofstraße 5, part. links.

2 St., 2 K., K. u. Zub. für 240 M. sofort zu verm. Ackerstraße 7.

Leipzigerstr. 53, I
4 Stuben, 2 Kamm., Küche, Spül. u. Zubeh. sofort od. spät. zu verm. Näheres daf. im Blumengeschäft.

Hofwohnungen, 36 u. 55 Thlr., an kinderl. Fam. zu verm. Näh. Karlstr. 2, I.

Bernburgerstraße 20
2 frdl. Wohnungen sof. od. 1. Okt. z. v.

Ⓢ St., K. St. von ordl. Leut., 1—2 Pers., 1. Okt. beziehb., 110 M. Beischt.
Ⓢ 9—3 Uhr. Büchersteg 16, Laden.

1 Mansarde von St., K. u. K. und 1 Hofwohn. von gr. St. u. K. p. 1. Oft. an ruh. Miether z. v. Geiststr. 2, III.

Geiststraße 67 1. Etage sof. od. 1. Oft. zu verm., auch zum Abverm.

Wohn. z. 90 u. 60 Thlr. nebst Werkst. z. v. Dryandersstr. 25.

Wohn., St., K., K., 42 Thlr., an junge Leute zu verm. Liebenauerstr. 172.

Liebenauer-Straße
zu vermiethen, sofort oder per 1. Oktober Vorderhaus: Wohnungen, 2 Stuben, Kammer und Küche zu 240 Mark, Hinterhaus: Wohnungen, 2 Stuben Kammer und Küche zu 200 Mark. Näheres Martinstr. 11, I, Contor.

Wörmlitzerstraße 109
Wohnungen zu 450, 300 u. 270 M. zum 1. Okt. zu vermiethen.

Martinstraße 21/22 Wohn., M. 255 u. 200 M., sof. od. spät. zu vermiethen

Eine frdl. Wohn., St., K., K., 36 Thlr., 1. Okt. zu verm. Weingärten 41.

Frdl. Wohnung, St., K., K. u. Zub., per 1. Okt. an eing. anst. Leute zu verm. Beuthgerstr. 22.

Frdl. Wohnung, St., K., K. u. Zub., 55 Thlr., verm. Ankerstraße 6.

Hofwohnung, St., K., K., zu vermieth. Albrechtstraße 25, I.

Wohnung für 50 Thlr. an eing. Leute zu vermiethen Gr. Ulrichstr. 2, I.

Wohn., 56 Thlr., verm. Zenkerstraße 4.

2 Wohnungen, eine sof. zu bez., 46 u. 45 Thlr. Schlamm 3.

Wohn., 44 Thlr., zu verm. Grafeweg 7.

Karlstr. 3 eine frdl. Hofwohn., M. 165, 1. Oktbr. zu vermiethen.

Frdl. Stube, K., K., Dachwohn., 34 Thlr., u. rub. E. 1/10. zu bez. Wolfstraße 24.

Stube, Kamm., Küche, Zubeh. 1/10. zu vermiethen Reilstraße 26.

Stube, K., K. u. Zub., 40 Thlr., 1/10. zu beziehen Taubenstraße 16.

Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., 1 St., K. u. Zub. Brunnengasse 14.

Schiller-Straße 43 sehr frdl. Wohnung zu vermiethen.

Eine Wohnung von 2 Stub., K., K. u. Zub., auch 1 Stube, K., K. u. Zub., desgl. 1 Stube u. Kamm. sind sogleich zu beziehen. Zu erfragen Ackerstraße 1, im Laden.

Auch ist daselbst eine gr. helle Schlosserwerkstelle sogleich zu vermiethen.

Wohnung, 38 u. 45 Thlr., an eing. Leute oder kl. Familie und **Laden mit Wohnung**, 350 M. sofort, 1/10. z. v. Zwingerstr. 28.

Mansarden-Wohn. f. 125 M. an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres Leipzigerstraße 99.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940719025/fragment/page=0002

Eine Wohnung mit Flurstube 1. Okt. zu bez. Giebichenst., Kl. Breitenstr. 5.

Wohn. zu 36 u. 1 zu 32 Thlr. a. ord. Leute zu verm. Saalberg 26.

St., K., K., 36 Thlr., u. St., K., K., 46 Thlr., 1/10. zu bez. Beesenerstr. 19.

Wohnungen zu 55, 45, 40 u. 30 Thlr. zu verm. Kellnerstraße 16.

Frdl. Wohnung, 90 Thlr., sof. od. spät. an ord. L. z. v. Z. erfr. Krausenstr. 17, p.

Frdl. Part.-Wohn. mit Gartenben. sof. f. 140 M. z. v. Giebichenst., Friedenstr. 2.

Krukenbergstr. 7 Hinterwohnung 1. Okt. zu vermiethen.

Eine Wohnung zu vermiethen Luckengasse 4.

1 kl. Stube sof. zu bez. Gr. Klausstr. 33, III. Dof. 1 Bettstelle m. Polster zu verkauf.

Frdl. Wohn., 2 St., 2 K., K., Wbk. u. Zub., an nur stille Fam. 1. Okt. z. v. Näheres Kirchthor 27, 1 r.

Frdl. Wohn., 1 St., 1 K., kl. K. u. Zub., an nur ruhig. L. für 40 Thlr. 1/10. zu vermiethen Kirchthor 27, I r.

Wohnung mit od. ohne Werkstelle zu vermiethen Hermannstraße 26.

Frdl. Hofwohnung, 160 M., 1. Oktober zu vermiethen Schwetschkestr. 10.

2 St., K., K., z. Abv., 78 Thlr. Schülerstr. 12

Gr. Brauhausstr. 22

sind zwei große Wohnungen zu verm., 3 Stuben, K., K. nebst Zub. Zu erfr. daselbst in der Bäckerei.

2 Wohnungen, 1 Laden, 1 Werkstatt f. Feuerarbeiter zu verm. Reilstraße 8, II.

Stube, Kamm. u. Pferdestall zu verm. Bahnhofstraße 17.

Frdl. Wohnung an ruh. Leute zu vermiethen Thorstraße 27, part.

Wohnung 1. August zu beziehen Saalberg 7.

Frdl. Wohnung 1. Okt. für 30 Thlr. zu vermiethen Glauchaerstr. 35.

Wohnung zu 36 Thlr. 1/10. zu beziehen. Giebichenstein, Advokatenstr. 13.

Frdl. Wohnung, 150 M., m. all. Zub., nach der Straße gel. Rannischestr. 21.

Wohnung für M. 185 u. 180 zu verm. Herrenstraße 23.

Wohnung für M. 228 sof. od. spät. zu beziehen Herrenstraße 23.

Wohnung zu 30 Thlr. 1. Okt. z. verm. Pfännerhöhe 58.

Wohn., 40 Thlr., sof. od. sp. Zwingerstr. 9.

St., K., K., 54 Thlr., z. v. Näh. Herrenstr. 3.

Merseburgerstr. 15 halbe 3. Etage sowie kleine Wohnungen zu vermiethen.

Große u. kleine Wohnungen zu verm. Adolfstraße 5.

1 St., 2 K., K. u. Zub. z. v. Wettinerstr. 3.

Wohnung, mit od. ohne kl. Werkstatt, zu verm. Giebichenst., Eichendorffstr. 15.

Wohnung für 210 Mk. zu vermiethen. Zu erfr. Wuchererstr. 49.

Frdl. Wohnung, St., K. u. K., z. verm. Bergstraße 3.

Cröllwitz a/S.

In meinem neuerbauten Hause, **Ludwigstr. 13,** sind noch mehrere Wohnungen von 2—3 Stuben, Kammer und Küche nebst Stall sofort oder später billig zu vermiethen. Gartenbenutzung, Wasserleitung bis in das II. Geschoß. Kloset i. Hause. Zu erfr. Halle a/S., Brandenburgerstr. 12, 1. Bureau, oder in Cröllwitz im Hause selbst, parterre.

Logis, Stube, Kammer u. Zubh., für 90 u. 72 Mk. zu vermiethen **Jägerplatz 34.**

Frdl. Woh., 70, 60, 48 u. 30 Thl. Wilhelmstr. 4.

Wohnung sofort oder 1. Oktober zu vermiethen Saalberg 27.

Wettinerstr. 5

I. Etage, 3 Stuben, 2 K., K. u. Zub., 500 Mk., per **1. Oktober zu verm.** Näheres **Wettinerstr. 33, p.**

Wohn. zu 55, 54 u. 45 Thlr. z. verm. **Hochstr. 19,** b. **Seidler.**

Jakobstr. 46 (a.d. Zwingerstr.), **III.** f. frdl. Woh. z. 58 u. 50 Thl. 1/10 z. v. Näh. II. l.

Hofwohnung an ruh. Leute zu verm. Preis 28 Thlr. Zu erfr. Bernhard Herrmann, Leipzigerstr. 69.

Barfüsserstr. 13 II. Etage f. 270 ℳ zum 1. Oktober zu vermiethen. Besichtigung v. 12—2 Uhr.

Stube u. Kammer f. 36 Thlr. a. ruh. Leute zu verm. Harz 39.

Wohn., 34 Thlr., z. verm. Glauchaerstr. 37.

Frdl. Wohn. für 115 Thlr. zum 1. Okt. z. verm. Harz 28, I.

Frdl. Wohnung für 80 Thlr. sof. od. spät. zu verm. Giebichenst., Brunnenstr. 57.

W., 70 Thl., sof., 60 Thl., 1/10. Wilcherstr. 9

Wohnung, 1 St., K., K., Zub., 50 Thlr., verm. 1. Okt. Strelberstr. 23, 1. Lad.

Wörmlitzerstr. 9 2 St., K., K., 75 Thlr., 1. Okt. zu verm. Zu erfr. Hof part.

Wohnung zu 55 Thlr. 1/10. zu verm. Strelberstraße 29.

Wohnung, sowie schöner Hofenstr. Part.-Raum als Lager oder Werkstatt zu verm. Parkstraße 6, I.

Möblirte Zimmer.

Ein wirkl. hübsch möbl. Zimmer ist billig zu v. **Sternstraße 2, III.**

Gut möbl. Zimmer, ev. mit Pens., zu vermiethen Albrechtstr. 20, I.

Frau od. Mädchen als Mitbewohnerin gesucht Südstraße 56, II.

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen Geiststraße 20, III l.

Kl. möbl. Z. m. od. o. Pens. Marienstr. 28, II

Frdl. möbl. Zimmer für 2 Herren, Woche 2 M. Kuhgasse 10, part.

Gr. fein möbl. Zimmer zu vermiethen Charlottenstr. 13, II.

Möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu verm. Thurmstr. 15b, II. Fr. Jahn.

Möbl. Zimm. nebst Kab., frdl. u. ung., part., sof. zu verm. Bernburgerstr. 22.

Gut möbl. Stube mit od. ohne Kab. Leipzigstr. 7, I r.

Ein frdl. gut möbl. Zimm. zu verm. an anst. Herrn od. Dame Trödel 11, I.

Frdl. möbl. Zimm., nur 1 Tr. h., nach Süd. gel., verm. M. 12 M. Jakobstr. 46.

Zwei anst. junge Leute finden Kost u. Logis Schlosberg 1, l. Große.

Kl. möbl. Zimm., pro Mon. 12 M., zu verm. Markt 13, II. Marktschloß.

Anständige Schlafstelle offen Mittelstraße 6, I l.

Anst. Schlafst. off. für 1 od. 2 Herren Mittelstr. 5, H. II l.

Anständ. Schlafstelle offen Marktstr. 21, pb. I l.

Anständ. Schlafstelle offen Gr. Brauhausstr. 31, H. II.

Frdl. Stube als Schlafstube zu verm. Mansfelderstr. 27, p. r.

Läden & Magazine.

Streiberstr. 39 Laden mit Wohnung sof. od. später billig zu vermiethen. Zu erfr. Hof. I.

Großer heller Laden mit 2 großen Schaufenstern und darüber sich befindlichen großen Geschäftsräumen, **Brüderstr. 1, am Markt,** ist 1. Okt. zu vermiethen. Der Laden ist lange Jahre als Filiale Leipzig. Geschäfte benutzt worden. Näh. Markt 21, II

Ein Laden

mit Einrichtung (Materialgeschäft) sofort od. 1. Oktober zu vermiethen **Meckelstr. 3.**

Eckladen

Brandenburgerstr. 12, geräumig, mit schöner Wohnung, für Materialwaaren-Geschäft passend, per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

Jakobstraße 48 sind gr. Werkstatträume, auch als Lagerraum, zu vermiethen. Welling.

Werkstatt mit Feuerung zu vermiethen Dachritzstr. 13, part.

Miethgesuche.

In der Nähe des Riebeckplatzes suche ich eine Wohn. v. 2—3 Zimmern mit Zubehör sofort. Off. m. Preisangabe unter **N. 60** Exp. d. Ztg. erb.

Wohnung, 40—50 Thlr., von ruhigen L. gesucht. Off. **N. 59** Exp. d. Ztg. erb.

Zu verpachten.

Restaur. mit od. ohne Möbel 1/10. zu verpachten. Pacht 450 Mark. **J. Lindner,** Neue Promenade 10, II.

Stellen finden.

Klempner-Gehülfen, welche auf **Vogelkäfige** gearbeitet haben, auf dauernde Arbeit bei gutem Lohn sofort gesucht. **Nic. Platt, Köln, Heinrichstr. 47.**

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

Als

Reisebeamter

findet ein gewandter u. solider Herr bei einer alten deutschen Lebens- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft unter sehr günstigen Bedingungen dauernde Stellung. Offerten unter Angabe von Referenzen erbeten sub **U. A. 2657** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

Einen Schuhmachergesellen sucht außer u. H. R. Klint, Schuhm.-Mstr., Friedrichstr. 28.

Jung. Kellner findet sofort Stellung. **„Inselschlößchen",** Rabeninsel.

Schuhmachergesellen sucht Beese in Trotha.

Ein junger Sattlergehülfe findet dauernde Arbeit bei **Wenzel, Nieder-Clobican** bei Lauchstädt.

Redegewandte Herren zum Vertrieb eines leicht verkäuflichen Artikels gesucht. Durchschnittsverdienst pro Tag 10—15 Mk. Offerten mit Angabe von Referenzen und Zeugnissen befördert unter **W. 122** die Exped. d. Bl.

2 Kellner und 4 Aushilfskellner gesucht durch Frau A. Kuhn, Kl. Ulrichstr. 6.

Hausbursche vom Lande gesucht. **Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 8, part.

Photographie! Positiv-Retouche wird außer dem Hause vergeben. Adr. u. „Photograph" Exp. d. Bl. erb.

Bautischler werd. eingestellt Ritterstraße 12.

Gesucht 2 Hausdiener sofort, 4 Knechte auf's Land sofort durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 11.

Hausmann

für Villa per **1. Okt. 94 ges.** Wohnung frei, dafür Besorgung v. Garten- u. Hausarbeit. Angebote mit Angabe b. näheren Verhältnisse unt. **M. a. 6952** befördert **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Tüchtigen Glasergesellen sucht Bauer, Glasermstr., Radewell.

Tüchtige zuverlässige

Verkäuferin u. Verkäufer

werden bei hohem Gehalt und dauernder Stellung von einem hiesigen Manufakturwaarengeschäft per sofort oder 1. August gesucht. Näheres sub **N. 63** Exp. ds. Bl. erbeten.

Knechte u. Mädchen

mit guten Zeugnissen finden Stellung sof. u. später, **2 Wirthschafterinnen** sofort Stellung durch

Moritz Hoffmann,
Merseburg, Ober-Breitestraße 22.

Kräftiges **Mädchen** vom Lande wird sofort od. 1. Aug. b. h. Lohn gesucht. Zu melden mit Buch Moritzzwinger 5, 1 Tr.

Ein jg., durchaus saub. u. ehrl. Dienstmädchen aus anst. Fam., am l. v. Lande, z. 1. August gesucht. (Liebe zu Kindern erforderlich.) Herderstraße 5, II. links.

Ein Mädchen zum 1. August für Küche und Haus gesucht. Näheres zu erfr. **Martinsberg 4, I.**

Ein Schulmädchen für ein Kind gesucht Karlstraße 1.

Ein jg. Mädchen zum Schneidern wird angenommen Brunnengasse 9.

Ein kräft. Mädchen z. Vieh auf's Land sofort gesucht. Zu erfr. Krausenstr. 21.

Haus- u. Stallmädch. bei 50 Thlr. Lohn sof. gesucht b. **Fr. Klar,** Geiststraße 3.

Haus- u. Küchenmädchen sof. u. 1. Aug. gesucht b. **Frau Klar, Geiststraße 3.**

Tüchtige Verkäuferin

für **Materialwaaren-Geschäft** per 1. August gesucht. Gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften unter **H. 32** Exp. ds. Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen

zur Erlernung der ff. Küche gesucht. **Käppels Hotel,** Halle a/S., Gr. Steinstr. 37.

Ordentliches **Mädchen** zur Aufwartung gesucht Thorstraße 49, I. l.

Wittwe od. alt. Frl. find. a. Stütze b. einz. ff. Herrsch. St., tücht. Mädch. f. hier u. außerh. g. St. b. Fr. **Fudermann,** Breitestr. 9, II.

6 kl. Mädch. v. L. find. g. St. Bärgasse 4, III.

Ein junges fleißiges und ehrliches

Mädchen

wird zum 1. August gesucht Leipzigerstraße 102, 2 Tr.

Ein älteres Mädchen,

welches kochen kann u. etwas Hausarbeit verrichtet, wird gesucht Leipzigerstraße 90, Laden.

Tücht. **Mädchen** p. 1. Aug. ges. Vorst. mit Buch Colonialw.-Hdlg., Strelberstr. 23.

Ein tüchtiges **Mädchen** wird sofort gesucht. „Inselschlößchen", Rabeninsel.

Geübte **Plätterin** gesucht, auch solche, die es erlernen wollen, werd. angenommen Strelberstraße 12.

Tücht. Mädchen v. außerh. f. Küche u. Haus gesucht Kuhgasse 5, 2 Tr.

Tücht. **Mädchen** f. Alles b. g. Lohn ges. b. **Frau Domke,** Schmeerstr. 4.

Kr. Schulmädchen z. Aufw. ges. Parkstr. 6, I.

2 Mädchen aus anständiger Familie werden zum Einpacken von Chocolade gesucht. **Bernh. Most,** Burchs. u. Mädch. ges. Kronprinzenstr. 40, p.

Mädchen sofort gesucht Wilhelmstr. 4, p.

Mädchen b. 80—50 Thlr. Lohn ges. Büreau **„Fortuna",** Gr. Märkerstr. 8.

Reit. anst. **Schulmädchen** z. Aufs. v. Kindes f. Nachm. ges. Dachritzstr. 4.

Mädchen auf Konfektion gesucht Unterstraße 8, Hof 1 Tr.

Stellen suchen.

Jg. Mann, 24 J. alt, g. Kavalleristl. m. g. Handschrift sucht baldigst Stell. irgendw. Art. Offert. u. **H. 41** Exp. d. Bl. erb.

Lebd. **Kutscher** u. mehr. **Hausburschen** suchen Stelle. Zu erfr. Kuhgasse 5.

Eine alleinst. unabh. Waschfrau sucht n. e. Wäschen ob. Reinemach. Grafenweg 6, II r.

Eine anst. Frau sucht Aufwartung. Brunnengasse 11.

Jg. Mädchen sucht Arbeit ob. Aufwart. Büchertstraße 15, Hof r.

Jg. anst. Frau sucht Aufwartung. Wilhelmstr. 4, III. Vorderhaus.

Jg. anst. Mädch. sucht St. a. Stubenmädch., hier od. ausw. Off. u. **H. 43** Exp. ds. Bl. erb.

Ein ordl. saub. Mädchen v. ausw. sucht 1. August Stellung. Lindenstr. 56, Hof.

Anst. Frau sucht Aufwart. od. Laden u. Kontor z. reinig. Fr. Hermann, Steinstr. 80.

J. Frau (m. 1 Kind), w. g. kocht, w. St. a. Wirthsch. Off. unt. **N. 61** Exp. d. Bl. erb.

Mädch. v. L. m. g. Z. sucht St. Schmeerstr. 4, II.

Zu verkaufen.

Gebrauchte Pianinos von **Francke-Leipzig u. a.** für 275, 325—400 Mk. zu verkaufen. **B. Döll, An der Universität 1.**

200 Ctr. gutes Wiesenheu zu verkaufen. **E. Kleinschmidt, Dörstewitz,** a. d. Wiese b. Rattmannsdorf.

Zeitungs-Makulatur billig zu verkaufen in der **Druckerei des „General-Anzeiger" Zinkgartenstr. 13.**

Schwarzbraune Stute, für jede Arbeit passend, preiswerth zu verkaufen **Gr. Brauhausstr. 24.**

Pferd u. Wagen zu verkaufen. **W. Kunze, Grünstr. 28.**

Böttcherwaaren verkauft W. Lemmuth, Fleischerstr. 7.

Ein Sopha für Restaurant billig zu verkaufen Henriettenstr. 29, III r.

Leere Kisten verkaufen **Lindau & Winterfeld,** Filiale **Gr. Ulrichstr. 40.**

Haus in Giebichenstein, mit Garten, mittl. Wohnungen, preisw. z. v. **Alter Markt 16, II.**

Geige mit Kasten billig zu verkaufen **Fleischerstr. 25,** i. Restaurant.

12—1500 Bibliotheksbücher billig zu verkaufen Radewell Nr. 39.

Gr. Zughund nebst **Hundewagen** verk. **K. Lohmann,** Teicha.

Bruchsteine

sind abzugeben **Karlstraße 1.**

Abreiseh. **2 Bettstellen mit Matr.** sof. spottb. zu verk. Lindenstr. 74, p.

Kindermantel billig zu verkaufen Gr. Klausstr. 12, H. III l.

1 Posten Löth-Zinn billig zu verkaufen Kuhgasse 5, Hinterh.

Flaschenbiergeschäft zu verkaufen **W. Kunze,** Grünstr. 28.

Eleg. Blumentischchen, reich. Zimmerschmuck, zu verk. Rannischestr. 6, p.

Ein Schleifstein u. ein Schlachtebock zu verkaufen Fleischerstr. 24.

Eine Handschuh-Nähmaschine billig zu verkaufen Georgstr. 18, H. II.

Eine prachtvolle blaue Atlas-Steppdecke (Daunen) z. v. Dachritzstr. 13, p. r.

Schöne 2 fl. Hausthür, 7 Stck. noch g. Fenster, 2,10×1,05, u. verschied. kleinere, neue Grude u. ein Ziegenbock, 4 Mon. a., zu verkaufen Wilhelmstr. 4.

Birk. Kleiderschränke, Vertikows, Sophatische bill. zu verk. **Steg 10.**

Ein altdeutscher Eichen-Kasten billig zu verkaufen Krausenstr. 18, I r.

Ein zweithell. Kleiderschrank f. 18 Mk. zu verkaufen Schülerhof 1, II r.

Ziegenbock m. Geschirr u. Wagen z. v. Giebichenstein, Brunnenstr. 60.

Gr. Jagdhund z. v. Mansfelderstr. 59, H. p.

Gutsch. Rover, engl. Fabrikat, für 60 Mk. zu verkaufen **Thurmstr. 2, I.**

Ein **Handleiterwagen,** wenig gebraucht, zu verkaufen **Marienstraße 7, p. r.**

Luftbüchse, sicher schießend, billig zu verkaufen. Off. u. **M. o. 6958** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Achtung!

Sof. zu verkaufen: neues Büffet, 1 rothbr. Plüschgarn., 1 Sopha mit 6 Sesseln, besonderer Zimmerschmuck, 1 ff. Vertikow, hochf. Bücherschrank, desgl. Stühle, Damenschreibtisch, Salontisch, sämmtlich bestellt gefertigt. Rannischestr. 6, Eing. Gr. Berlin. (Keine Handlung.)

Zu kaufen gesucht.

Altes Gold und Silber wird stets gekauft Henriettenstr. 5, parterre.

Gutsch. Herren-, Damenkleider, Fracks kauft Frau **Hohmann,** Dachritzstr. 13.

Gutsch. Kleidungsst., gutsch. Winterüberzieher, Mäntel, Pelze, Fracks, gebrauchte Stiefeln, altes Gold u. Silber, Uhren, Waffen jeder Art u. s. w. kauft fortwährend u. zahlt stets die besten Preise **C. Buchholz, Markt 25,** im rothen Thurm, 1 Treppe.

Wirrhaare, auch graue u. weiße, werden gekauft Geiststr. 16, i. Friseurgesch.

Schweinefutter zu kaufen gesucht Augustfr. 59, II.

Unterricht.

Gründlicher **Clavier-Unterricht** wird ertheilt in der **Clavier-Schule** von **Martha Spengler,** Martinsberg 24, I. Etage.

Zither, mustk. Theorie b. z. Arrangiren, **franz., engl. u. span.** Sprache lehrt **gründl. Ph. Wagner,** Dirigent, **Jerichstr. 4.**

Tanz-Unterricht i. Rosenthal ertheilt zu jeder Tages- u. Abendzeit geg. mässig. Honorar **Ad. Fröhe,** Tanz-, Drechslermstr. 4 III.

Unentgeltlich Unterricht in Buchführung, Correspondenz 2c. giebt tüchtiger Kaufmann einem Herrn oder Dame. Off. u. **W. 120** an d. Exped. d. Bl.

Diverse.

Wenn ein Mann nach d. Tages Arbeit Bier trinken geht, u. d. Abends a. Wunsch d. Frau nach Hause kommt, ist es da recht, w. man e. unschuld. Frau beschuldigt, und muß so eine Frau dann verachtet werden?

Geübte Schneiderin empfiehlt sich in u. a. d. H. L. Hennig, Schwetschkestr. 24, III.

Herrengard. w. f. ger., ausgebessert u. umgearbeitet Schmeerstr. 4, H. p.

Pfänder werden besorgt Parkstraße 9, i. Keller.

Herrengarderobe w. saub. gewend., repar. u. aufgebügelt Baberei 8.

Mädchen, i. Schneid. u. Ausbess. geübt, empf. s. in u. a. d. H. Hirtenstr. 10, S. H.

Capitalien.

Ein Königlicher Beamter sucht gegen Verpfändung seiner Lebensversicherungs-Police über 3000 Mark ein Darlehn von **550 Mark** bei vierteljährlicher Abzahlung von 50 Mark. Off. unter **W. 119** an die Expedition d. Ztg. erbeten.

10,000 Mk. zur 1. Stelle auf neu erbautes Grundstück in bester Geschäftslage Halle's gesucht. Off. unter **N. 62** an die Expedition d. Ztg.

200 Mark gegen große Sicherheit auf kurze Zeit discret zu leihen gesucht. Off. unter **H. 44** an die Expedition d. Ztg.

Anst. Frau b. Edelbenk. u. e. Darlehn v. 20 Mk. Off. u. **O. W. 100** hauptpostlagernd.

3—4000 Mk. sind auf sichere Hypothek zu verleihen Cröllwitz, Ludwigstr. 11.

Anst. Mädchen b. um ein Darlehn von 50 Mk. Off. u. **W. 121** an d. Exped. d. Bl.

Verloren.

Sonntag Trauring verloren. Abzugeben in der Filiale Schraplau.

1 weiße Mädchen-Laube entfl. Gegen Belohn. abzugeb. Wettinerstr. 45, H.

Perl-Portemonnaie mit 5 ℳ Inh. verl. Geg. Belohn. abzugeb. Spiegelstr. 2, II. r.

Schirm Dienstag Abend in Freyberg's Garten abhand. gek.; daselbst abzugeben.

2 Schlüssel in d. Hermannstr. verloren. Abzugeben Henriettenstraße 33, Hof I.

Ein Krankenkassenbuch verloren. Abzugeben Weidenplan 24, 1 Tr.

Kl. Kinderschuh v. d. Halle, Markt, Trödel verloren. Bitte abg. Steinbocksgasse 5.

Wickelband und Kinderschuh verloren. Abzugeben Gr. Sandberg 15.

Gefunden.

Mundstück gefunden. **R. Hickmann,** Friseur, Leipzigerstr. 82.

Korb gefunden. Abzuholen in Radewell bei Borsdorff.

Familien Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 Uhr verschied nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Frau Marie Geitmann

geb. **Besser**

im 47. Lebensjahre, was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden Hinterbliebenen:
Diedrich Geitmann,
Elise Rauhe geb. **Geitmann,**
Marie Geitmann,
Philipp Rauhe.

Halle a/S., den 18. Juli 1894.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere gute, sorgsame Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter

Wittwe Henriette Reichardt

geb. **Steinbuch**

vom Leben abzurufen. Sie ist im 61. Lebensjahre gestern Mittag zu Worlsdam an einem Gehirnschlag sanft entschlafen.

Halle a/S., den 18. Juli 1894.

Die tieftrauernden Kinder.

Gestern Mittag 1 Uhr verschied sanft unser einziges, innigstgeliebtes

Ottchen

im zarten Alter von 1 Jahr 8 Monaten

Die trauernden Eltern
Karl Quilitsch und **Frau.**

Allen Freunden und Bekannten die Traueranzeige, daß meine meine liebe Ehefrau und meine gute Mutter am 14. d. M. in Folge kurzen, schweren Leidens entschlafen ist.

Ziesar, den 17. Juli 1894.

Salzwedel, Gerichtsvollzieher, nebst Sohn.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns beim Dahinscheiden unseres lieben Kindes durch Schmückung des Sarges mit Kronen u. Kränzen zugegangen sind, unsern herzlichen Dank.

Hermann Gröschner u. Frau geb. Kümpler.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940719025/fragment/page=0003

Freyberg's Garten.

Heute Donnerstag, Abends 8 Uhr

= Grosses Frei-Concert. =

Hochachtungsvoll **O. Gümsch.**

Altenburger Hof.

Heute Mittwoch

Extra-Frei-Concert,

morgen Donnerstag

Grosses Abschieds-Concert

der beliebten

Türkischen Janitscharen-Kapelle in Uniform,

Musikdirektor Herr **E. Wittig.**

Es versäume Niemand, diesem genußreichen Abend beizuwohnen.

Lieder werden gratis vertheilt. **Richard Schulze.**

Deutsche Trinkstube und Speisewirthschaft,

Magdeburgerstraße 3, vis-à-vis Wintergarten.

Wiedereröffnung: Donnerstag.

General-Versammlung des Allgem. Consum-Verein zu Zscherben

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht)

findet **Sonntag den 29. Juli, Abends 7½ Uhr** im **Steinkopf**'schen Lokale statt.

Die **Tages-Ordnung** lautet:

1. Vorlegung des Halbjahrs-Abschlusses.
2. Neuwahl dreier Aufsichtsrathsmitglieder.
3. Geschäftliche Mittheilungen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths. Otto Brauuss.

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht. mit und ohne Vorwissen.

M. Falkenberg, Berlin, Oranienstr. 172.

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Neuer Spielplan!

The 5 Senett's, Darsteller einer Affen-Pantomime. (**Neu** und **originell!**) — Das **Dunbar-Trio,** Bravour-Luftgymnastiker. (**Sensationell!**) — **Brothers Cray,** chinesische Parterre-Gymnastiker. — Miß **Ophelia** mit ihren sensationell abgerichteten Kakadus. — Mr. **Loufson** mit Miß **Lucie,** Jongleurs- und Bravour-Equilibrist. — Fräulein **Anna Kralik,** Lieder- und Walzersängerin. — Herr **Moritz Heyden,** Original-Gesangshumorist.

Beginn 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Prinz Carl.

Jeden Montag und Donnerstag Abend 8 Uhr

Frei-Concert.

Kapelle **Henschel** (36 Mann).

Restaurant z. d. 2 Thürmen,

Geiststrasse 23.

Donnerstag Abend

Erfurter Puffbohnen

mit **Bauchspeck.**

C. Schoke.

Hôtel deutscher Hof,

Franckestr. 8.

Frische Sendung **Tyroler Wein** ist wieder eingetroffen. Meine **Restaurations- und Gartenlokalitäten** bringe in empfehlende Erinnerung.

Paul Hübner.

Stadt Rom, Halle a/S.,

Landwehrstr. 5, Ecke Bahnhofstraße, Nähe des Bahnhofes. Comfortable **Zimmer** von 1 Mk. an. **Elegantes Restaurant.**

Inhaber: **P. Schmidt.**

Neu! Neu!

Alte Küste,

Ankerstraße 12 (Mühlgraben).

Ganz neue Damen-Bedienung.

Hamburg Hotel Union, Amsinckstraße 1—3, in der Nähe von sämmtlichen Bahnhöfen u. Häfen. Eleg. Zimmer à Mk. 1.50 u. Mk. 2. Besitzer **F. Stoltenberg.**

Bahnhofs-Restauration Landsberg.

Donnerstag den 19. Juli in den Bahnhofs-Anlagen

Grosses Concert,

wozu ergebenst einladet

Anfang 7½ Uhr. **W. Ritter.**

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.** Herm. Kunter, Zuhalterstr. 11.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.** Hermann Laerm, Bernburgerstr. 15.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest.** O. Ackermann, Magdeburgerstr. 9.

Neu. **„Vater Klaus"** Neu.

Neu. **Kl. Klausstr. 18.** Neu.

Kegelbahn für einen Abend in der Woche gesucht. Off. unter **H. 45** an d. Expedition d. Bl.

Grudeöfen von 4 Mk. an, neue und gebrauchte, große und kleine, billigst. Reparatur, Umänderung, Tausch.

J. Hoffmann, 14 Kl. Klausstraße 14.

Möbel-Ausstattungs-Magazin von

M. Resch,

Leipzigerstraße 2, I.

Anerkannt **billigste Bezugsquelle** für einfache und bessere

bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen.

Preiscourant

einer hocheleganten Einrichtung in Nußbaum oder Mahagoni:

1 Kleiderschrank hochfein, 1 Vertikow, reich verziert, 1 gr. Pfeilerspiegel mit Aufsatz und Schränchen, 1 Sopha mit Damast-, Ripps- od. Fantasiestoffbezug, 1 ovaler Stegtisch, doppelfällig, 6 Stühle, polirt, 2 Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen und Keilkissen, 1 Waschtoilette, 2 Stühle und 1 Kammertisch

Preis 275 Mark.

Streng solide Bedienung.

— Coulante Zahlungsbedingungen. —

Ueber Nacht trocknet die

Fußbodenfarbe

per Pfd. 50 Pfg.

Gr. Ulrichstr. 9, neben Marx-Tour. **F. A. Patz.**

Paul Evers' Brillant-Putzflüssigkeit

unerreichbar in ihrer Wirkung, auf jeglichem Metall einen lange anhaltenden Hochglanz zu erzeugen.

Dieselbe eignet sich besonders für Zink, Zinn, Kupfer, Eisen und Messing, sowie zum Putzen von edlem Metall.

Nur allein echt in der Drogenhandlung von Paul Evers (Inh. Otto Flacke), Gr. Ulrichstr. 51 (Kaisersäle).

Schweizerfabrik., genau regulirt.

Silber-Rmtr.,	Goldrand	M. 12
„ „	„	„ 15
„ „	hochfeine	„ 16
Anker- „	15 R. hochf.	„ 20
½ Chronometer,	3 Silberd.	„ 25
14 krt. gold. Rmtr.,	10 Rub.	„ 35
do. für Damen		„ 24

Sendungen portofr. Verlangt Katalog.

Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Mein garantirt reines

Roggenbrod

ist wegen seines kräftigen Wohlgeschmacks u. wegen seiner Größe bedeutend vortheilhafter als jedes Landbrod u. jedes Hausbackenbrod.

Carl Koch, Herrenstr. 1.

Engros-Lager

von **Artikeln** für

Sommer- und Kinderfeste, Spielwaaren, Lampions, Fahnen

u. s. w.

Billigste Einkaufsquelle.

Gebr. Buttermilch, Halle a/S., Landwehrstraße 9.

Fernsprecher 508.

Petitzeile 20 Pf.

Inserate aller Art haben den **besten Erfolg** im

Braunschweiger Stadt-Anzeiger.

Notariell beglaubigte Abonnentenzahl:

17973.

Kefir wird täglich bereitet

Adler-Apotheke, Geiststraße 15

Phönix-Nähmaschine übertrifft alle Stiffchen- u. Ringschiffchen-Nähmaschinen. Alleinverkauf bei

H. Schöning, Dachrigstraße 1.

Singer-Nähmaschinen besten Fabrikats. Nähmaschinen-Reparatur-Werkstatt.

Verkaufe 5 Pfd. für 3 Mk.

Dabei ist **Schneer u. fettes Fleisch, ger. Speck, magerer und fetter, ger. Roth-, Leber- und Schwartenwurst. Auch ausgelass. Schweineschmalz à Pfd. 70 Pfg.** empfiehlt

Herm. Wehrmann, Fleischermeister, Leipzigerstraße 68.

500 Fahnen à 5 Meter lang, gebe ich für die Dauer des Universitätsfestes leihweise ab. **à Stück 1,50 Mk.**

Aufträge erbitte bis spätestens 22. Juli.

F. Traxdorf, Decorateur.

Decorationsbilder, Germania, Kaiser Wilhelm I. u. II. **Kaiser Friedrich** in Lebensgröße und Brustbild, Bismarck, Wappen aller Länder in 2 Größen, **Transparente** und Sprüche für Krieger, Sänger, Turner, Schützen, Feuerwehr, Kegler, Bergleute 2c., **Willkommenplakate, Decorationsfähnchen** in Papier u. Stoff, Vereinsabzeichen, Schleifen in größter Auswahl.

Albin Hentze, 24 Schmeerstraße 24.

Achtung!

Abnehmer für 50 Schock lange **Kuh-Käse à Schock 4,50 Mk., wöchentlich, werden gesucht.**

Karl Warmuth, Erfurt, Albrechtstraße 45.

Dr. med. Herz, Arzt für Naturheilweise, **Lindenstr. 72, I.**

H. Krolow's Atelier für moderne Haararbeiten. Sauberste Ausführung. Billigste Preise. Pr. B.-V. Geiststraße 16, n. d. Mdl.-Apoth. Groß. Lager in Zöpfen, Knoten, Toupets u. Scheiteln.

Pfänder aufs Leihamt besorgt pünktl. u. verschwiegen F. Richter, Jägerpl. 34, H. p.

Bettfedern w. von Schmutz u. Motten gereinigt. F. Zöllner, Kl. Ulrichstr. 8.

Ich wohne jetzt Weidenplan 23.

Carl Mende, Dachdeckermstr.

Erfahr. Frau empf. sich im Schneidern u. Ausbessern **Alter Markt 6, II.**

Offerire meinen guten 2r. Privatmittagstisch, 60 Pfg. Alter Markt 6, II.

Privat-Mittagstisch, 60 Pfg. An der Moritzkirche 4, II.

Eine Frau wünscht ein Kind mitzustillen Kanzleigasse 4, II.

Wäsche wird in u. auß. d. Hause noch angenommen Spitze 10.

Strickerei u. Häkelarbeit jed. Art w. saub. u. billig angefertigt Kaulenberg 4, I.

Als geübte Damenschneiderin empf. s. in u. a. d. H. Anna Zöllich, Reilstr. 123, II. r.

Schultheiß hat täglich Hundefutter abzugeben.

Auctionen.

Auction.

Donnerstag d. 19. Juli, Nachm. 1 Uhr versteigere ich **Thalamstr. 1:** 1 Federtisch m. Zinkplatte, Kastenregal m. 35 Kasten, 1 Regal m. Essigfässern, Tadenlampe, versch. Butterglocken, Waage mit Gewichten, Kanonenofen, Gurkenfässer, versch. Gläser, Cylinder, Holzpantoffeln, Kisten, Körbe, Schwämme, gute Cigarren, verschiedene Möbel u. A. m.

R. Künstler, Auctionator.

Auction.

Donnerstag den 19. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere im Pfandlokal „Kaiser Wilhelmshalle" hierselbst zwangsweise:

1 kompl. Billard mit Zubehör u. eine Partie Möbel,

für den beurlaubten **Ger.-Vollz. Kraft.**

Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Am **Sonnabend den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr** versteigere ich in **Zöberitz:**

Die Ernte von ¼ Morgen Frühkartoffeln, 1 Parzelle Erbsen und ca. 1000 Stück Blumentöpfe zwangsweise gegen Baarzahlung. Käufer wollen sich im Gasthause **„zur Tanne"** einfinden.

Hesse, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Donnerstag den 19. ds., Nachm. 3½ Uhr versteigere ich **Martinstr. 24** hier **zwangsweise:**

1 dreipferdiges Gasmotor mit Sandgebläse, 10 Arbeitstische, 1 Schreibpult, 1 kl. Partie Rohglas, ge- u. ungeschliffene Scheiben, 1 Copirpresse 2c.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Amtliches.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Zimmermeisters **Paul Ehricht** — Inhabers der eingetragenen Firma: Hallesche Baufabrik und Holzhandlung, Dampf-Säge- u. Hobelwerk, **Paul Ehricht,** Zimmermeister — zu Giebichenstein — ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 31. Juli 1894, Vorm. 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a. S., den 11. Juli 1894.

Grosse, Sekretär, Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **August Lustig** — Inhabers der Firma **A. Lustig** — zu Halle a/S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 31. Juli 1894, Vorm. 11½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anberaumt.

Halle a. S., den 12. Juli 1894.

Grosse, Sekretär, Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 8 eingetragenen Genossenschaft: **„Vereinigte Dienstmänner",** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Halle a. d. S., eingetragen, daß an Stelle des aus dem Vorstand ausgeschiedenen Dienstmanns **Franz Kötel** der Dienstmann **Adolf Menningke** zu Halle a/S. als Vorstandsmitglied gewählt ist.

Halle a/S., den 11. Juli 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Der gegen die unverehelichte Dienstmagd **Pauline Will** aus Wegeleben wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt. J. V e. 2362/89.

Halle a. S., den 16. Juli 1894.

Der Erste Staatsanwalt.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.

Zufolge Verfügung vom 11. Juli 1894 sind an demselben Tage folgende Eintragungen bewirkt worden:

A. In unserm Firmenregister:

I. Bei der unter Nr. 643 eingetragenen Firma:

C. M. Hille

hier ist in Spalte 6 folgender Vermerk:

Das Handelsgeschäft ist durch Vertrag auf den Kaufmann **Paul Große** zu Halle a/S. übergegangen, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortsetzt.

Vergl. Nr. 2203 des Firmenregisters. eingetragen.

Demnächst ist unter Nr. 2208 die Firma:

C. M. Hille

mit dem Sitze zu Halle a. S. und als Inhaber der Kaufmann **Paul Große** zu Halle a. S. eingetragen.

II. Unter Nr. 2204 ist die Firma:

Albert Martick

mit dem Sitze zu Halle a. S. und als deren Inhaber der Möbelstabrikant **Albert Martick** zu Halle a. S. eingetragen.

III. Bei der unter Nr. 1821 eingetragenen Firma:

Zillmann & Lorenz

zu Halle a. S. ist in Spalte 6 folgender Vermerk:

Der Kaufmann **Oswald Franze** zu Halle a. S. ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns **Adolf Lorenz** zu Halle a. S. als Gesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma:

Zillmann & Lorenz

bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 907 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Demnächst sind:

B. In unserm Gesellschaftsregister:

I. unter Nr. 907 die am 1. Juli 1894 begonnene offene Handelsgesellschaft in Firma:

Zillmann & Lorenz

mit dem Sitze zu Halle a. S. und als deren Gesellschafter

a) der Kaufmann **Adolf Lorenz,**
b) der Kaufmann **Oswald Franze,**

Beide zu Halle a. S.

eingetragen.

II. bei der unter Nr. 681 eingetragenen Handelsgesellschaft in Firma:

Gebrüder Kopf

zu Halle a. S. in Spalte 4 folgender Vermerk:

Die Firma der Gesellschaft ist in

Erste Hallesche Cognacbrennerei Gebrüder Kopf

geändert,

eingetragen.

Halle a. S., den 11. Juli 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Halle a/S.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 9. Juli 1894 an demselben Tage bei der unter Nr. 86 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft in Firma:

Zuckerfabrik Teutschenthal Reußner & Comp.

in Spalte 4 folgender Vermerk:

Aus der Gesellschaft sind ausgeschieden:

a) der Gutsbesitzer **Friedrich Eckardt** zu Teutschenthal,
b) der Gutsbesitzer **Ferdinand Höschel sen.** zu Wansleben,
c) der Gutsbesitzer **Emil Weber** zu Steudten.

Dagegen sind als Gesellschafter neu eingetreten und zwar ohne die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten:

der Gutsbesitzer **Julius Meißner** zu Teutschenthal,
der Gutsbesitzer **Ferdinand Höschel jun.** zu Wansleben.

eingetragen worden.

Halle a. S., den 9. Juli 1894.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

In der **Wülfing**'schen Konkurssache von Wettin steht Termin zur Abnahme der Schlußrechnung und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß

am 15. August 1894, Vormittags 8 Uhr

an Amtsgerichtsstelle hierselbst an.

Wettin, den 14. Juli 1894.

Königliches Amtsgericht.

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Dienstmagd **Juliane Wozniak,** zuletzt in Weißenfels, geboren am 27. März 1873 zu Gostezin (Kreis Oltrowo), welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den Akten J. V. h. 808/94 Nachricht zu geben.

Halle a/S., den 13. Juli 1894.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Beschreibung:

Alter 21 Jahre, Größe 1,58 m, Statur untersetzt, Haare hellblond, Stirn frei, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Nase gewöhnlich, Mund gewöhnlich, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch u. polnisch, Kleidung marinegrünes Kleid, schwarzes Jaquet, weißwollenes Kopftuch.

Der gegen den Arbeiter **Anton Pokornowski,** angeblich in Salbke, geboren zu Groß-Krotschin, unterm 4. Juli ds. Js. erlassene Steckbrief ist erledigt. J. V h. 808/94.

Halle a/S., den 13. Juli 1894.

Der Erste Staatsanwalt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-18940719025/fragment/page=0004